

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in	Gerhard Kockemann
	Telefon (0202)	+49 202 563 22 87
	Fax (0202)	+49 202 563 8137
	E-Mail	Gerhard.Kockelmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.08.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0675/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.09.2018	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Schutzauftrag des Jugendamts 2017 - schriftlicher Bericht		

Grund der Vorlage

Der Kinderschutz ist eine wesentliche Aufgabe des Jugendamtes. Über die Umsetzung ist dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig zu berichten

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Zur Umsetzung des Schutzauftrages für Kinder liegt jetzt der Bericht für das Jahr 2017 (siehe Anlage) vor.

Er stellt die Entwicklungen in den folgenden Bereichen dar:

- Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen
- Einsätze der Rufbereitschaft
- Inobhutnahmen / Schutzgewährung
- Familiengerichtliche Maßnahmen

Im Jahr 2017 sind in zwei Bereichen zur Umsetzung des Schutzauftrags die Zahlen gestiegen:

- Kindeswohlgefährdungsmeldungen von 836 auf 1035 (+23,8%)
- Einsätze der Rufbereitschaft von 595 auf 626 (+5,2%)
- Inobhutnahmen von 738 auf 643 (-12,9%)

INOBHUTNAHMEN:

- *Deutlicher Rückgang der IO von unbegleiteten minderjährigen Ausländern*
- *Leichter Rückgang der IO von Kindern und Jugendlichen aus Wuppertal*
- *Wie in 2016 deutliche Präsenz von Mädchen bzw. weiblichen Jugendlichen*

RUFBEREITSCHAFT:

- *In ca. 42% aller Rufbereitschaftseinsätze wurde eine dringende Kindeswohlgefährdung eingeschätzt*

MELDUNGEN VON KINDESWOHLGEFÄHRDUNG:

- *Im Vergleich zu 2016 gab es 51 „dringende Kindeswohlgefährdungsfälle“ mehr.*
- *Vermehrte Meldungen durch Polizei, Schulen, Eltern/Personensorgeberechtigte und den Minderjährigen selbst sind zu verzeichnen*

Auch in 2017 bestätigt sich, dass (im Rahmen von Rufbereitschaft, Gefährdungsmeldungen und Inobhutnahmen) die überwiegende Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen dem Jugendamt bereits bekannt waren.

Die Kostenreduzierung im Bereich der Inobhutnahmen in 2017 begründet sich ausschließlich auf die gesunkenen Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer.

Anlagen

Bericht zum Schutzauftrag des Jugendamts – Das Jahr 2017